

Dienstleistungen mit Profil

Leasinggesellschaften bieten als Full-Service-Modul auch Reifen und alle damit verbundenen Arbeiten an. Wodurch unterscheiden sich die Angebote? Und worauf achten Fuhrparkprofis beim Reifenkauf? Wir haben nachgefragt.



Selbst drum kümmern oder an den Leasinggeber „outsourcen“? Auch beim Bezug von Reifen und den damit verbundenen Dienstleistungen wie dem verschleißbedingten oder saisonalen Wechsel und der Einlagerung der gerade nicht benötigten Pneus stehen Fuhrparkbetreiber vor der entscheidenden Frage.

Anton Ballmann von der Ballmann GmbH hat sich für das „Selbermachen“ entschieden: Er bezieht die Reifen von zwei lokalen Händlern in der Umgebung. Auch lagert die Ballmann GmbH die saisonalen Reifen selbst ein. Doch dies betrifft sowieso nur vier Fahrzeuge, die überregional

unterwegs sind. Für diese vereinbart Ballmann auch persönlich den Wechsel mit einer Werkstatt vor Ort. Die übrigen Pkw sind mit Ganzjahresreifen ausgerüstet, denn sie werden nur in einer schneearmen Region in einem Radius von rund 70 Kilometern eingesetzt. Und die Transporter werden das ganze Jahr über mit Winterreifen gefahren. Für das Gros der Flotte entfällt also der Aufwand der saisonalen Ummontage im Frühjahr und Herbst.

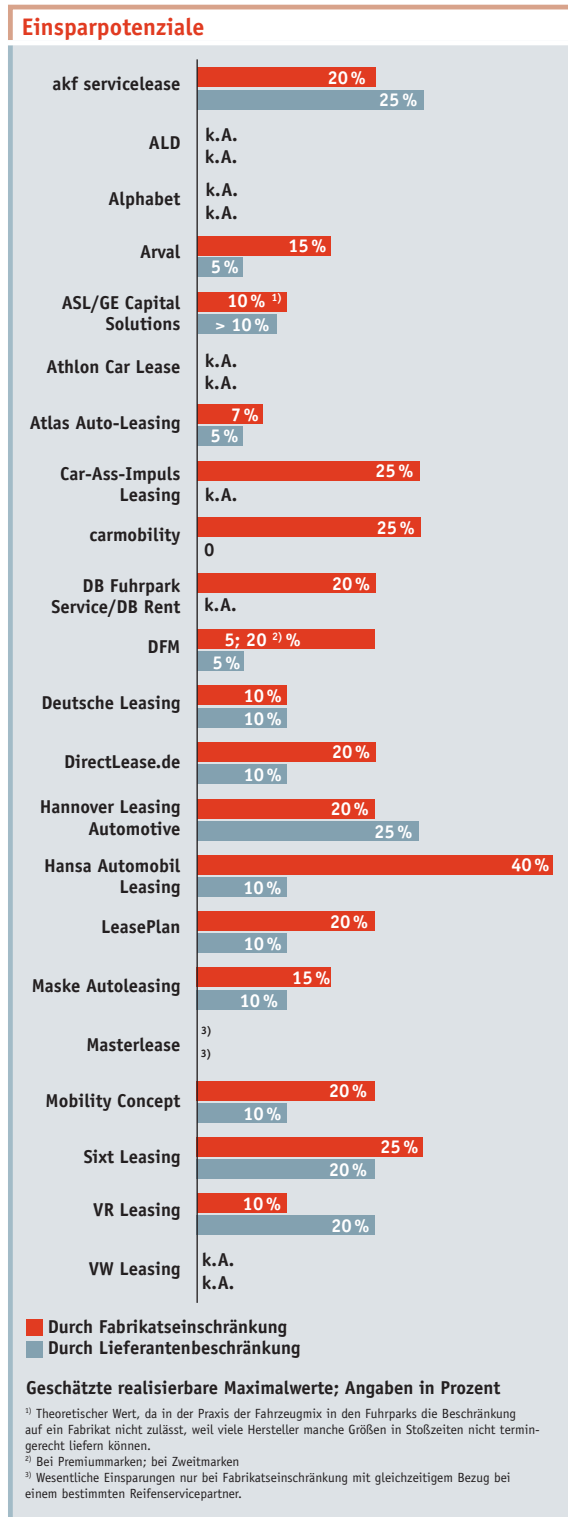
Ohne Full-Service-Modul für den Reifenwechsel kommt auch die hessische B. Braun AG aus. Die Reifen werden lokal eingekauft. Für die Erneuerung und die termingerechte Mon-

tage zur Sommer- und Wintersaison sind die Fahrer selbst verantwortlich: „Die Außendienstmitarbeiter kümmern sich selbst um den Wechsel. Die Dienstwagennutzer, die am Standort Melsungen angesiedelt sind, stimmen einen Termin mit unserer werkseigenen Werkstatt ab“, erklärt Gerhard Zeebe, Head of Technical Purchasing Department and Central Services der B. Braun AG. Diese lagert auch die Reifen für die ortsansässigen Dienstwagenfahrer ein, die Außendienstler nutzen die Einlagerung bei einem Dienstleister vor Ort.

Wer wie Isabell Wunsch von der Schöck Bauteile AG in Sachen Reifen

foto: nobian

auf seinen Leasinggeber setzt, findet ein breites Angebot vor, das oft individuell vereinbart werden kann und dem Kunden auch ein gewisses Maß an Selbstbestimmung einräumt. Wie unsere aktuelle Umfrage ergibt, ermöglichen die meisten Leasinggesellschaften ihren Kunden, ein bestehendes Abkommen mit einer Reifenkette in den Vertrag einzubringen (siehe Tabelle auf Seite 31). Ebenso können die Leasingnehmer bei fast allen Leasinggebern den Reifendienstleister frei wählen – zumindest aus dessen Partnernetzwerk. Dieses ist, wie aus der Übersicht auf Seite 32 deutlich wird, recht umfangreich. Mit einem oder gleich mehreren der großen, bekannten Player arbeitet jede Leasinggesellschaft zusammen.



Neu und exklusiv bei Pit-Stop:

Fit to Go

Top Service ab 3 Euro im Monat:

Die Pit-Stop Service Flatrate für die Vitalfunktionen Ihrer Fahrzeug-Flotte. Für einen jährlichen Festbetrag erhalten alle angemeldeten Fahrzeuge einen Nachfüll-/Austauschservice für Verbrauchsflüssigkeiten und Kleinteile, unbegrenzt ein ganzes Jahr lang. Wählen Sie zwischen drei Varianten:

FIT TO GO Standard

Prüfen/Nachfüllen:

- Motor-Öl
- Scheibenwaschflüssigkeit
- Kühlerfrostschutz
- Bremsflüssigkeit

Prüfen/Auswechseln:

- Glühlampen (Fahrlicht ohne Xenon)
- Glühlampen (Außenbeleuchtung)
- Sicherungen
- Sicherheits-Check
- Reifen-Luftdruck

FIT TO GO Komfort

- FIT TO GO Standard **zusätzlich:**
- Radwechsel
- Reifeneinlagerung (1 Satz je Fahrzeug)

FIT TO GO Premium

- FIT TO GO Komfort **zusätzlich:**
- Klimaanlageinspektion (inkl. Kältemittel)

Angebot gültig für Kunden mit bestehender Rahmenvereinbarung. Laufzeit/Abrechnungszeitraum: 12 Monate und eine Abrechnung pro Jahr.

Interesse? Wir sind jederzeit für Sie erreichbar unter: Tel. 0800 - 77 35 338 oder fleet@pit-stop.de

Die Vorteile des Moduls „Reifen“ sind die gleichen wie die bei anderen Full-Service-Modulen. Bei der Schöck Bauteile GmbH, die die Dienstleistungen von zwei Leasinggesellschaften in Anspruch nimmt, hat man sich für diese Lösung entschieden, weil die Kosten transparenter und kalkulierbarer sind. „Außerdem hat der Fahrer so keine Möglichkeit, selbst Premiumreifen auszuwählen“, sagt Isabell Wunsch aus dem Purchasing Department bei Schöck. Denn: „Die Leasinggesellschaft gibt vor, was die Reifen kosten dürfen.“



Foto: Michael Urbany/dsp

Andere Unternehmen loben die frei gewordenen Ressourcen, wenn auch alles rund um die Reifen im Full-Service enthalten ist. „Das ist für uns eine sehr angenehme Sache und spart Personal“, sagt Frank Stumpf, Hauptabteilungsleiter beim Baur Versand. Eine andere Option als Full-Service inklusive Reifentausch ist aufgrund der Fuhrparkgröße und verfügbarer administrativer Manpower auch bei der Merckle Recordati GmbH nicht denkbar. Seit über drei Jahren nutzt das Pharmaunternehmen diese Dienstleistungen bei den bundesweiten Reifenpartnern seines Leasinggebers.

Annette Adamsky, die das Car Fleet Management der VWR International GmbH verantwortet, lobt am Full-Service-Modul die Vorzüge des „Single-Supplier-Prinzips“: „Wir haben auf diese Weise nicht so viele Lieferanten, mit denen man Abkommen treffen muss, weil dies alles durch die Leasinggesellschaft erledigt wird. Sie wickelt das alles perfekt für uns ab und für uns läuft es organisatorisch sehr einfach.“

Premium bleibt top

Der Trend zu Premiumreifen scheint trotz aller Bemühungen um Kostensenkungen im Fuhrpark ungebrochen zu sein, so unsere Befragung bei Fuhrparkverantwortlichen und Leasinggebern. Dabei lassen sich nach Einschätzung der Leasinggesellschaften zwischen sieben (Atlas Auto-Leasing) und 40 Prozent (Hansa Automobil Leasing) einsparen, wenn Fuhrparks die Fabrikatswahl einschränken. Und immerhin noch zwischen fünf (Arval, Atlas, DFM) und 25 Prozent (Hannover Leasing Automotive), wenn die Wahl der Lieferanten eingeschränkt wird (siehe Grafik auf Seite 27).

Zwar sei die Kostenoptimierung im Fuhrpark der E.ON Wasserkraft GmbH ein Thema, jedoch würden eher Limits durch Standardbereifungen als durch Fabrikate gesetzt. So werden beim Energieversorger ausschließlich Markenreifen geordert. „Weil für uns die Sicherheit und die Laufleistung sehr wichtig sind“, erklärt Fuhrparkleiter Josef Köndl. Jedoch hat er die Zahl der Reifenlieferanten eingeschränkt und mit ihnen Rahmenverträge geschlossen, um Kosten einzusparen.

Premiummarken und Kostenoptimierung schließen sich auch im Fuhrpark der Deutschen Post nicht aus.

Regelungen beim Winterreifenwechsel

Leasinggesellschaft	Profiltiefe, die nach Standardleasingvertrag Montage neuer Winterreifen erlaubt	Erlaubnis, bei Winterreifen identische Größe und identischen Geschwindigkeitsindex wie bei Serienbereifung zu beziehen
akf servicelease	3 mm	Nach individueller Vereinbarung
ALD	Nicht definiert	Ja
Alphabet	Ab gesetzl. Mindestprofiltiefe (1,6 mm), in der Praxis i. d. R. ab < 4 mm	Verschiedene Varianten möglich
Arval	4 mm	Standard ist kostengünstigere Variante: fahrzeugspez. Mindestgröße und eingeschränkte Geschwindigkeitsklasse
ASL/GE Capital Solutions	4 mm	Kleinste vom Hersteller freigegebene und verfügbare Größe, wenn nicht anders vereinbart
Athlon Car Lease	4 mm	Nach Kundenvereinbarung
Atlas Auto-Leasing	4 mm	Kleinste zugelassene Rad-Reifen-Kombination, Geschwindigkeitsindex eine Klasse niedriger
Car-Ass-Impuls Leasing	4–5 mm ⁽¹⁾	Standard: kleinstmögliche Reifengröße lt. Hersteller, Sonderregelungen möglich. Geschwindigkeitsindex abhängig vom Fahrzeugtyp
carmobility	4 mm	Nach Kundenvereinbarung
DB FuhrparkService/DB Rent	4 mm	Nein, Ausnahme nur bei ausdrücklichem Kundenwunsch
DFM	Ab gesetzl. Mindestprofiltiefe (1,6 mm)	Nach Kundenvereinbarung
Deutsche Leasing	Ab gesetzl. Mindestprofiltiefe (1,6 mm), in der Praxis abhängig von Reifenbreite und Motorisierung, Empfehlung und Einzelfallentscheidung: 4 mm	Nach Kundenvereinbarung
DirectLease.de	2 mm	Nach Angaben im Fahrzeugschein, i. d. R. eine Kategorie kleiner
Hannover Leasing Automotive	Keine Einschränkung	Fahrzeugspez. Mindestgröße und geringere Geschwindigkeitsklassifizierung
Hansa Automobil Leasing	3–4 mm	Nach Kundenvereinbarung
LeasePlan	4 mm	Mindestgröße lt. Kfz-Schein
Maske Autoleasing	Ab gesetzl. Mindestprofiltiefe (1,6 mm)	Nach Kundenvereinbarung
Masterlease	Ab gesetzl. Mindestprofiltiefe (1,6 mm), in der Praxis ab < 4 mm	Grundsätzlich in der kleinsten, fahrzeugspez. Größe; Ausnahme nur bei Kundenwunsch
Mobility Concept	4 mm	Kleinste vom Hersteller vorgeschriebene Größe; Geschwindigkeitsindex nach Höchstgeschw. des Fahrzeugs
Sixt Leasing	4 mm	Fahrzeugspez. Mindestgröße: bis 110 kW Speed Index T, ab 110 kW Speed Index H
VR Leasing	4 mm	In der Regel kleinste Größe, Geschwindigkeitsindex T, ab Vmax > 190 km/h; Geschwindigkeitsindex H
VW Leasing	Ab gesetzl. Mindestprofiltiefe, nach Absprache jedoch auch vorzeitig bei unlimitiertem Reifenersatz	Generell nach Empfehlung der Hersteller, bei ausdrücklichem Kundenwunsch Abweichung.

⁽¹⁾ Je nach Reifengröße



**HIER MAL EIN BESONDERS
SICHERER ARBEITSPLATZ.
NISSAN QASHQAI. DER CROSSOVER.**

Zeigen Sie auch auf der Straße, dass Sie neue Wege gehen. Wie kein Zweiter verbindet der NISSAN QASHQAI das aufregende Design eines SUV mit der Agilität eines Kompaktwagens – und begründet auf diese Weise eine völlig neue Fahrzeug-Kategorie. Dass er nicht nur extrem wirtschaftlich ist, sondern auch Ellenbogen für jedes Business besitzt, beweist zudem seine Auszeichnung beim Erwachsenen-Insassenschutz im Crash-

test. Übrigens: Bei vielen NISSAN Händlern erhalten Sie als Gewerbetreibender attraktive Sonderkonditionen. Weitere Infos unter www.nissan-fuhrpark.de oder 0 18 02/11 00 11 (0,06 €/Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom).



SHIFT the way you move

Ausschließlich hochwertige Fabrikate mit nachgewiesenen herausragenden Eigenschaften kommen zum Einsatz.

„Vorrangig achten wir dabei auf Sicherheitsaspekte wie Traktionsfähigkeit, Bremseigenschaften und Nasshaftung sowie ökonomische Gesichtspunkte wie Rollwiderstand, Verschleißfestigkeit und Beschaffungskosten“, sagt Gerd-Dieter Benzing, Geschäftsführer der Deutschen Post Fleet GmbH. Bei Ganzjahresreifen an Betriebsfahr-

zeugen, also den bekannten gelben Postautos, werden bei der Deutschen Post Fabrikat und Reifentyp vorgegeben. Um Kosten zu sparen, werden Reifen über verschiedene Beschaffungswege bezogen: Zum einen gibt es Instandhaltungsverträge mit den

Werkstätten der Kfz-Hersteller, zum anderen bestehen aber auch direkte Kontrakte mit den Reifenherstellern, über deren Werkstätten dann die Reifen bereitgestellt und montiert werden.

Das Kostenbewusstsein wirkt sich noch nicht auf die Markenwahl aus.

Ausschließlich Premiumreifen werden auch bei der Imaje GmbH genutzt. „Damit sind wir auf der sicheren Seite und unsere Dienstwagenfahrer fühlen sich gut aufgehoben“, sagt Andrea Petri, Assistentin der Geschäftsleitung. Bei der Fabrikatswahl gibt es hingegen keine Einschränkungen, auch sonstige Limits gibt es nicht.

Der Fuhrpark von Federal Express hat sich beim Reifenkauf vertraglich an einen Hersteller gebunden. Zweitmarken kommen nur in geringen Ausnahmen vor. „Zum Beispiel, wenn Einzel-

Reifenersatz im Full-Service

Leasinggesellschaft	Leistungsumfang des Moduls, Zusatzleistungen	Anteil der Full-Service-Kunden, die das Modul abgeschlossen haben	Davon Anteil mit freier Fabrikatswahl
akf servicelease	k. A. • Einlagerung inklusive • Mobile Fitting möglich	80 %	90 %
ALD	Sommer-, Winter-, Allwetterreifen • Winterreifen mit Stahl- und Alu-Felgen • Montage zweimal im Jahr • Einlagerung Extra-Modul • Mobile Fitting möglich	85 %	95 %
Alphabet	Flexible Inhalte; einzelne Leistungen können auf Wunsch integriert werden, so auch die Einlagerung • Mobile Fitting möglich	> 50 %	ca. 100 %
Arval	Bezug und Ersatz von Reifen und Felgen • Montage • Saisonaler Wechsel • Auswuchten • Altreifenentsorgung • Radzierblenden • Einlagerung inklusive • Mobile Fitting möglich	69 %	86 %
ASL/GE Capital Solutions	Reifenersatz • Montage • Erneuerung von Ventilen und Gewichten beim Wuchten • Saisonaler Wechsel inkl. Wuchten • Einlagerung extra • Mobile Fitting möglich (Einlagerung inkl.)	60 %	99 %
Athlon Car Lease	Sommer- und Winterreifen • Ummontagekosten • Einlagerung optional • Mobile Fitting möglich	95 %	100 % ¹⁾
Atlas Auto-Leasing	Reifenmontage • Wuchten • Umbereifung Sommer/Winter • Felgen für Winterreifenersatz • Einlagerung inkl. • Mobile Fitting möglich	85 %	20 %
Car-Ass-Impuls Leasing	Sommer-/Winterreifen • Felgeneratz • Radwechsel • Montage • Wuchten • Einlagerung • Keine Vermittlung von Mobile-Fitting-Leistungen	90 %	10 %
carmobility	Sommerreifen (ohne Felgen) und Winterreifen auf Felgen • Saisonale Ummontage • Erstmontage • Wuchten • Ventile und Kleinteile • Altreifenentsorgung • Einlagerung extra • Mobile Fitting möglich	40 %	100 % ¹⁾
DB Fuhrpark Service/DB Rent	Bargeldloser Bezug von Reifen mit der DB Card bei 1.800 Partnern • Fahrzeugspezifische Reifengutscheine möglich • Wechsel • Saisonales Wuchten und Reifenwäsche auf Wunsch • Einlagerung inkl. • Mobile Fitting auf besonderen Kundenwunsch möglich	DB FPS: 100 %, DB Rent: 75 %	DB FPS: 0 %; DB Rent: 75 %
DFM	1. Modul: „Limitierter Sommerreifenersatz“ Reifentyp je nach Einzelvertrag • 2. Modul: „Unlimitierter Reifenersatz“: verschleißbedingt benötigte Reifen, beide Module inkl. Lieferung, Montage + Hilfsmittel, Wuchten, Altreifenentsorgung • 3. Modul: „Winterreifen mit Felgen“: Leistungen wie bei 1.+2., zusätzlich saisonaler Wechsel • Einlagerung nach Vereinbarung • Mobile Fitting möglich	50 %	98 %
Deutsche Leasing	Reifenersatz • Einlagerung extra • Mobile Fitting möglich	90 %	100 %
DirectLease.de	Unbegrenzter Sommerreifenersatz • 1 Satz Winterreifen • Montage • Wuchten • Einlagerung inkl. • Mobile Fitting möglich	100 %	100 %
Hannover Leasing Automotive	Nach vertraglich vereinbarten Anforderungen • Einlagerung und Mobile Fitting möglich	90 %	90 %
Hansa Automobil Leasing	Neue Reifen • Erstmontage • Saisonbedingter Wechsel • Wuchten • Altreifenentsorgung • Einlagerung auf Wunsch enthalten • Mobile Fitting möglich	63 %	5 %
LeasePlan	Sommer- und/oder Winterkomplettrad (je nach kundenspezifischer Vereinbarung) limitiert oder unlimitiert • Wechsel • Einlagerung inkl. • Mobile Fitting möglich	80 %	ca. 100 %
Maske Auto-leasing	Reifen • Felgen • Montage • Einlagerung inkl. • Mobile Fitting möglich	85 %	10 %
Masterlease	Verschleißbedingter Ersatz von Sommer- und Winterreifen bei Erreichen der gesetzlichen Mindestprofiltiefe • WR mit Stahl- oder Leichtmetallfelgen • Saisonaler Wechsel im WR-Reifenservice enthalten • Einlagerung extra • Mobile Fitting möglich	25 %	>90 %
Mobility Concept	Reifenersatz inkl. ggf. Felgen • Reifenwechsel • Montage und Auswuchten • Entsorgung Altreifen • Einlagerung extra • Mobile Fitting möglich	80 %	90 %
Sixt Leasing	Reifenersatz lt. Einzelvertrag • Montage inkl. Wuchten • Saisonbedingter Wechsel • Rechnungskontrolle • Einlagerung optional • Mobile Fitting möglich	75 %	95 %
VR Leasing	Reifenersatz • Montage • Wuchten • Saisonaler Wechsel • Einlagerung nach Vereinbarung • Mobile Fitting bei bestimmter Fuhrparkgröße möglich	75 %	100 % ¹⁾
VW Leasing	Saison- und verschleißbedingter Ersatz von Sommer- und Winterreifen • Montage inkl. Wuchten • Freie Fabrikatswahl • Einlagerung extra • Mobile Fitting möglich	> 66 %	k. A.

¹⁾ Nur freie Produktwahl möglich

Quelle: Autoflotte, Umfrage August 2008

des Atlas-Geschäftsführers gehen sogar noch weiter: „Der Einsatz von Premium-Reifen wird nicht nur bei Fahrzeugen der Oberklasse wie Audi A6, BMW 5er oder auch der E-Klasse vermerkt, sondern auch bei Mittelklassefahrzeugen wie dem Audi A4 oder dem VW Passat“, sagt Christian Kiffe. So kann auch ASL lediglich bei Fahrzeugen der unteren Mittelklasse und Kleinwagen einen Trend zu Zweitmarken beobachten.

Kostenbewusstsein ihrer Kunden beobachten die Leasinggesellschaften eher bei anderen Aspekten der Reifenbeschaffung: So würden laut carmobility Fuhrparks oftmals übermäßige Reifendimensionen ausschließen, wenn diese nicht zwingend der Mindestdimension des Herstellers entsprechen. Und Hannover Leasing Automotive



Foto: Mercedes/ GP

weiß zu berichten, dass bei ihren Kunden ganz klar die Einmarkenstrategie vorherrscht, außerdem versuchten die Fuhrparks auch, ihre Kosten durch gezielten saisonalen Wechsel zu optimieren, also den richtigen Reifen zum richtigen Zeitpunkt zu montieren. Sixt Leasing stellt einen Trend zu Energie-

sparreifen fest und LeasePlan sowie Maske Autoleasing sehen bei Transportern eine Tendenz zu Ganzjahresreifen. So entfallen für die Fuhrparkbetreiber Kosten für Umrüstung und Einlagerung. Bei Pkw sei die Nachfrage danach aber rückläufig, stellen viele Leasinggeber fest. MIREILLE PRUVOST

Reifenpartner der Leasinggesellschaften

Leasinggesellschaft	A.T.U	Driver Fleet Solution	EFR	Euro-master	4Fleet Group	IFS	PitStop Fleet	Pneuhage	Pneumobil	point S	Reiff	Top Service Team	Vergölst
ALD				✓	✓					✓	✓	✓	✓
Alphabet ¹⁾													
Arval		✓		✓	✓					✓		✓	✓
ASL/GE Capital Solutions		✓		✓	✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓
Athlon Car Lease		✓	✓	✓				✓		✓		✓	✓
Atlas Auto-Leasing	✓		✓		✓							✓	✓
Car-Ass-Impuls Leasing				✓	✓					✓			
carmobility				✓	✓					✓			✓
DB Fuhrpark-Service/DB Rent				✓	✓		✓			✓	✓	✓	✓
DFM		✓	✓	✓			✓	✓		✓		✓	✓
Deutsche Leasing		✓	✓	✓	✓			✓		✓	✓	✓	✓
DirectLease.de										✓			
Hannover Leasing Automotive ²⁾			✓	✓	✓			✓		✓		✓	✓
Hansa Automobil Leasing				✓	✓					✓		✓	✓
LeasePlan ³⁾	✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Maske Autoleasing		✓	✓	✓	✓					✓		✓	✓
Masterlease		✓	✓	✓	✓			✓		✓		✓	✓
Mobility Concept			✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓	✓
Sixt Leasing ⁴⁾	✓	✓		✓	✓					✓		✓	✓
VR Leasing ⁴⁾	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓		✓		✓	✓

¹⁾Mit allen bundesweit operierenden Reifenhandelspartnern ²⁾Außerdem Zusammenarbeit mit SRL Service-Reifen-Logistik ³⁾Außerdem Zusammenarbeit mit Premio Reifen-Service, HIM Quick Reifendiscount, Fleet Spot (Audi/VW) ⁴⁾Außerdem Zusammenarbeit mit Fleet Spot (Audi/VW) und BMW
Quelle: Autoflotte, Umfrage August 2008